

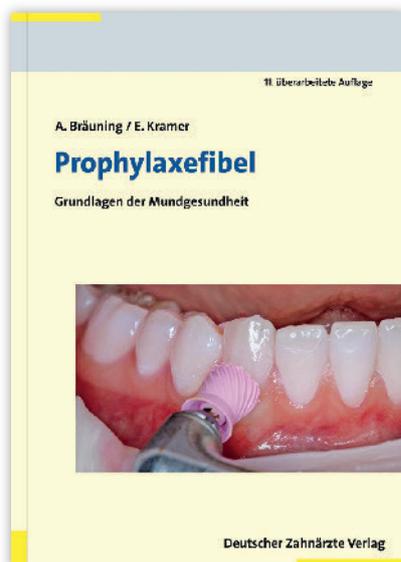
## Prophylaxefibel

Anke Bräuning, Enno J. Kramer, Deutscher Zahnärzte Verlag, Köln 2017, 11. Aufl., ISBN 978-3-7691-3472-8, 206 Seiten, 20 farbige Abbildungen, 34,99 Euro

Als Fibel bezeichnet man historisch ein Erstlesebuch (für den Schulunterricht), oder auch ein allgemein bebildertes Handbuch oder Nachschlagewerk zu einem bestimmten Thema (Wikipedia).

Beides ist den Autoren glänzend gelungen, wobei besonders zu erwähnen ist, dass es sich hierbei ja nicht um eine originäre Erstauflage dieser Fibel handelt. 1978 brachte Dr. Holzinger zum ersten Mal diese „Prophylaxefibel“ heraus. Es war schon zu dieser Zeit ein nützliches Handbuch, um sich einen Überblick über das Wesen der Prävention zu verschaffen. In Anbetracht der Entwicklung in der Prophylaxe bedurfte es natürlich im Laufe der nächsten Jahrzehnte einer Anpassung an den aktuellen Wissensstand. Diese Anpassung wurde jahrelang von Dr. Kramer geleistet. Nunmehr ist Frau Dr. Bräuning dazugekommen, um die konstante Weiterentwicklung der Prophylaxefibel zu sichern.

Die Überarbeitung und Neuauflage dieses Buches rechtfertigt daher auch weiterhin den Anspruch, ein umfassendes Nachschlagewerk für alle in der Prävention tätigen Zahnärzte und Praxis-



mitarbeiter zu sein. Von Vorteil ist, dass hier fachliche Informationen ohne subjektive Bewertung wirklich sachlich wiedergegeben werden. Der Leser kann sich daher sein eigenes Bild machen und aus den umfassenden Informationen sein eigenes Konzept entwickeln.

Inhaltlich fasst die Fibel auf der Sachebene alle für die Prävention wichtigen Fakten zusammen. Es werden sechs

wohl anatomische als auch funktionelle Parameter kurz und prägnant beschrieben und die sich hieraus ergebenden therapeutischen Maßnahmen abgeleitet. So werden alle für die Prävention wichtigen Bereiche z.B. Plaquebildung, Kariesentstehung, Ätiologie und Prävention von Parodontalerkrankungen, Ernährung, Hygiene, Professionelle Betreuung, Fluoride abgehandelt und erklärt.

Der wichtige Bereich der Wissensvermittlung in der Kommunikation mit dem Patienten ergänzt diese fachlichen Informationen. Gesprächsaufbau und Gesprächsführung werden verständlich vermittelt.

In vielen Bereichen der Fibel ergänzen Bilder und Schemata die Erklärungen. Zum ersten Mal sind in der Neuauflage des Buches auch farbige Abbildungen enthalten, was dem Layout und dem ersten Eindruck sichtlich guttut. Eine weitere Verbesserung ist sicherlich durch weitere farbige Abbildungen – vor allem des klinischen Bildmaterials – zu erreichen. Vielleicht wäre das eine Aufgabe für die sicherlich zu erwartende Neuauflage in einigen Jahren. 

Dr. Lutz Laurisch, Korschenbroich

## Kieferorthopädische Retention

Dankmar Ihlow, Ingrid Rudzki, Jochen Fanghänel, Christian Kirschneck, Dietmar Kubein-Meesenburg, Peter Proff, Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2017, ISBN 978-3-13-173551-5, 288 Seiten, 260 Abbildungen, 249,99 Euro

Sobald ein Patient denkt, dass seine kieferorthopädische Therapie abgeschlossen ist, fängt ein zumeist unterschätzter neuer Behandlungszeitraum an: die Retentionsphase. Viele Patienten erwarten nach der aktiven Therapie, besonders mit festsitzenden Apparaturen, dass alles Handeln des Kieferorthopäden von ewiger Stabilität begleitet sein möge. Die Haut darf altern, das Alignment keinesfalls. So sind Kieferorthopäden unter vergleichsweise hohe Erwartungshaltung gestellt und müssen sich rechtzeitig mit dem langfristigen Erhalt ihrer Behandlungsergebnisse auseinandersetzen.

Zu diesem Thema erschien nun das Buch von Ihlow und Rudzki unter Mitarbeit der Autoren Fanghänel, Kirschneck, Kubein-Meesenburg und Proff, welches mit einem bekannten Zitat startet: „Quidquid agis, prudenter agas et respice finem“. Das ist eine Aussage, die sich problemlos auf jede Handlung anwenden lässt, besonders aber bei (zahn-)ärztlichem Tun respektiert werden sollte.

Für den Kieferorthopäden ist das schon deswegen wichtig, weil es vielen Patienten nach Entnahme von Brackets nicht immer leicht zu erklären ist, dass

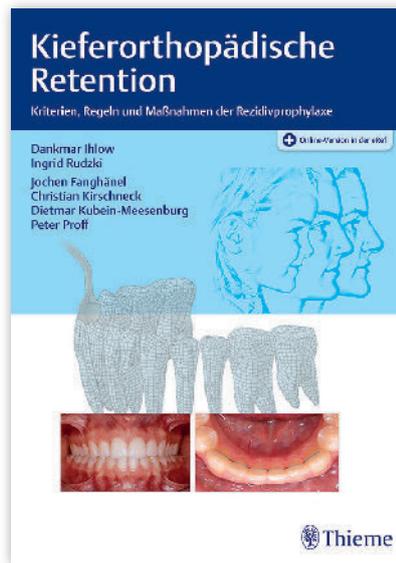
die Behandlung nun keinesfalls vorbei ist. Vielmehr beginnt mit der Retentionsphase der Teil, der für manchen lebenslänglichen Charakter hat. Hierbei bestehen zwischen Patient und Behandler zumeist unterschiedliche Betrachtungsweisen. Den Patienten interessiert besonders die Retention der „Social Six“, den Behandler mehr die langfristig optimale Funktionalität des stomatognathen Systems.

Hierzu nun also ein Buch, von dem man fragen muss, warum es noch nicht vorher geschrieben wurde. Kieferorthopädie gibt es nicht erst seit gestern, und

auch die Antwort auf die Frage nach der geeigneten Retention wurde schon 1904 von Angle als Problem erkannt. Was erwartet nun den Leser in diesem schönen, aber nicht preiswerten Werk? In 13 Kapiteln erhält man zunächst viele Informationen, die zwar eigentlich jedem geläufig sein sollten, es aber nicht immer sind. Es beginnt nach der Definition des Problems Retention mit einem Exkurs in die Schädel- und Gebissentwicklung sowie in die Biomechanik der Okklusion.

Auch wenn diese Themen genauso in ein anderes Lehrbuch der ZMK-Heilkunde gepasst hätten, sind sie hier doch besonders hilfreich. Der Kieferorthopäde macht nämlich eines immer ganz sicher: Er greift während des Heranwachsendens und auch danach mit seiner Therapie erheblich in das stomatognathes System ein und ändert Okklusion und Interkuspidation zwangsweise. Um die Folgen dieses Handelns abschätzen und die spätere Retention adäquat planen zu können, muss dem Behandler das Physiologische vertraut sein.

Es folgen Kapitel zu Retentionskriterien, Stabilitätsfaktoren, Rezidivpro-



phylaxe, Retentionsmaßnahmen nebst Aufklärung, Retentionsdauer, Retentionsmanagement, Spezialfälle und natürlich die Besprechung vieler Retentionsapparaturen. Diese Aufzählung kann trotzdem nicht wiedergeben, was dieses Buch bietet. Man lernt sehr viel über die Überlegungen, die zu den

diversen Retentionsapparaturen geführt haben, und ebenso viel über deren Anwendung.

Das Buch ist ein sehr klinisch orientiertes Werk, das aber nicht einfach nur Expertenwissen wiedergibt, sondern mit über 1000 Literaturstellen auch erklärt, wie dieses zustande kam. In jedem Kapitel befinden sich erkennbar abgesetzte Praxistipps zum schnellen Nachschlagen der wichtigsten Aussagen. Hervorzuheben ist, dass es eine gute Kommunikation zwischen den Autoren gegeben haben muss, was häufig bei Multiautorenwerken nicht der Fall ist. Hier haben die Herausgeber ganze Arbeit geleistet.

An der Aufmachung des Buches durch den Verlag gibt es nichts auszusetzen. Diesem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen, auch wenn dessen recht hoher Preis ein Wermutstropfen ist. Es ergeht eine klare Kaufempfehlung: Primär sicher an Kieferorthopäden, nützlich ist es aber auch für alle Zahnärzte, die Patienten nach abgeschlossener kieferorthopädischer Therapie längerfristig betreuen. **DZZ**

Prof. Dr. Jörg Lisson, Homburg

## PRAXIS / PRACTICE

medentis

### Ästhetische Sofortimplantation



Im November 2017 wurde das Portfolio der medentis durch das ICX-Active Master-Implantat konsequent erweitert. Das neue Implantat bietet eine wesentliche Vereinfachung bei Sofortimplantation, Sofortfunktion und in allen klinischen Situationen mit einem qualitativ und quantitativ geminderten Knochenangebot. Immer häufiger wird der Patientenwunsch einer

sofortigen Versorgung oder sogar -belastung vor allem in der ästhetischen Zone an den Behandler herangetragen. Gleichzeitig steigt mit höherem Alter, Multimedikationen und -morbidityäten die Zahl der Patienten mit einem unzureichenden oder qualitativ mangelhaften Knochenangebot. Sowohl hinsichtlich der Insertion als auch der prothetischen Versorgung bietet das ICX-Active-Master-Implantat dem Zahnarzt eine hohe Flexibilität auch in der Behandlung problematischer Fälle.

medentis medical GmbH

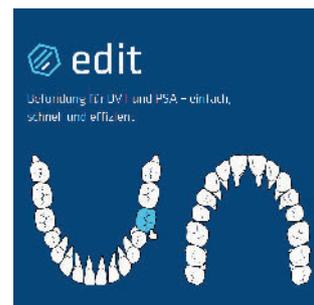
Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler  
Tel.: 02641 9110 0, Fax: 02641 9110 120  
info@medentis.de, www.medentis.de

## Markt / Market

simplymates

### edit: Software zur Befundung

DVT- und PSA-Befundung einfach, schnell und effizient – das verspricht die neue webbasierte Software edit der Firma simplymates. Mit edit wird der Benutzer per Mausclick durch eine einfache, fachgerechte Modulabfolge zum fertigen Befund geführt. Ob Befunde zur dentalen Fokussuche, Implantatplanung oder für Nasennebenhöhlen – mit edit kann in kürzester Zeit ein individueller Befund erstellt werden. Module, Methodik und Befundtexte sind von DVT-Spezialisten erstellt und erfüllen bereits jetzt Standards, die vom Gesetzgeber zunehmend gefordert werden. Ohne Installation kann die Anwendung einfach in jedem Webbrowser geöffnet und 30 Tage kostenlos getestet werden. Anschließend können Interessierte den Service als Monats- oder Jahres-Abonnement nutzen.



simplymates GmbH & Co. KG

Waldkircher Str. 12/Alter Zollhof  
79106 Freiburg  
Tel.: 0761 76 76 88 99  
https://edit.simplymates.de

Alle Beschreibungen sind den Angaben der Hersteller entnommen.